



FAMILIENPATEN



Die Idee

Ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten unterstützen Familien in Belastungssituationen. Einmal wöchentlich begleiten die Patinnen/Paten Eltern mit ihren Kindern im Alltag. Sie bieten Entlastung und praktische Hilfe, aktivieren Familienzeit und sind vor allem wirksam als Zuhörende, Mitdenkende und Mutmacher/innen. Sie schenken fehlende Anerkennung, lassen Ideen lebendig werden und gestalten eine Beziehung, die auf gegenseitiger Freiwilligkeit und Wertschätzung gründet.

64% aller Patenschaften in 2016 dauerten über ein Jahr, die zwei- bis dreijährigen Begleitungen stellten den größten Anteil.

Die Patinnen und Paten

Die Ausbildung von 12 neuen Patinnen und Paten glich die neun Abschiede von Paten/innen im Jahresverlauf aus, so dass am Jahresende noch 29 aktive – davon rund ein Viertel Männer – Familienpatinnen/-paten zur Verfügung standen. Die Patinnen/Paten brachten sich mit ihren individuellen Lebenserfahrungen ein und waren bereit, ihre eigenen Wert- und Erziehungsvorstellungen fortlaufend zu reflektieren.

Die Familien

Im Berichtsjahr wurden 33 Familien durch Familienpatinnen/-paten in fast allen Hamburger Bezirken begleitet. Inhaltlich standen erziehe-

rische Themen im Vordergrund der Patenschaft. Über zwei Drittel der begleiteten Familien waren alleinerziehend. Daneben mangelte es allen Familien an unterstützenden Personen im Umfeld und an finanziellen Ressourcen für Helfersysteme (64% leben von Transferleistungen). Krankheit und Behinderung in der Familie waren mit 70% ein weiterer hoher Belastungsfaktor.

Qualitätssicherung

Die Sozialpädagogin schulte und vermittelte geeignete Freiwillige und beriet Familien hinsichtlich der Aufnahme in das Projekt. Sie klärte im Erstgespräch mit der Familie den Inhalt der Patenschaft und begleitete das erste Treffen zwischen der Patin/dem Paten und der Familie.

Den Ehrenamtlichen bot sie als Beraterin an fünf Tagen pro Woche Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten in Form von Telefonaten oder persönlichen Gesprächen. Die monatlichen Patentreffen und Fortbildungen sicherten den Austausch und die Reflexion. Inhaltliche Themenschwerpunkte der Fortbildungen waren: „Lernen in der Schule heute“, „Anti Bias“ und „Stolpersteine kindlicher Entwicklung“.

Die Sozialpädagogin reflektierte mit den Familien und Patinnen/Paten im jährlichen Auswertungsgespräch die Hilfe. Ein gemeinsames Abschlussgespräch bei Patenschaftsende bilanzierte für alle das Erreichte.

Supervision und die Mitarbeit im Netzwerk Mentor.Ring sind weitere qualitätssichernde Maßnahmen, die zur Weiterentwicklung beitragen.

Familien-Paten

Hauptamtliche Mitarbeiterin:

Beate Gartmann, Dipl. Sozialpädagogin
sowie 29 ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg e.V.

Familienpaten

Fruchtallee 15
20259 Hamburg

Telefon: 432 927-46

Fax: 432 927-47

familienpaten@kinderschutzbund-hamburg.de